

Stadtteilbeirat Gadeland

Vorsteher: Dierk Wendt, Hartwigswalder Str. 49, 24539 Neumünster

398/2003

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Gadeland am 11.12.2007 in der Grund- und Hauptschule Gadeland.

Beginn der Sitzung: 19.05 Uhr

Anwesend: Herr Wendt
Herr Braker
Herr Kaack
Herr Schulz
Herr Pries
Frau Pomrehn

Herr Repenning fehlt entschuldigt

Außerdem sind etwa 70 Bürgerinnen und Bürger und die Presse anwesend.

TOP 1 (Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit)

Herr Wendt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung, wobei die Beschlussfähigkeit des Stadtteilbeirates festgestellt wird.

TOP 2 (Beschlussfassung über die Tagesordnung)

Herr Pries stellt einen Änderungsantrag zur Tagesordnung. Er beantragt in die Tagesordnung den Punkt „neue Buslinienführung 6/66 (Würen / Op de Wisch / Husberger Weg)“ mit aufzunehmen. Es besteht seiner Meinung nach eine Dringlichkeit, da sich jetzt Befürworter der neuen Buslinienführung zu Wort gemeldet hatten. Der Tagesordnungspunkt sollte unter Punkt 4a) mit aufgenommen werden.

Herr Wendt spricht dagegen, ihm lägen bis zum heutigen Zeitpunkt keine Unterschriftenlisten vor, den Vorgang selbst habe er nur der örtlichen Presse entnehmen können. Eine Überprüfung der Unterschriftenlisten im Vorwege sei somit nicht möglich gewesen.

Den Antrag der Busbefürworter hätte er erst am 10.12.07 im Briefkasten gefunden.

Es erfolgt eine Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag. Der Antrag wird mit einer Stimme gegen fünf Stimmen abgelehnt.

Die Tagesordnung wird mit einer Gegenstimme (Pries) so genehmigt.

TOP 3 (Protokollführung)

Frau Pomrehn wird auf Vorschlag des Vorstehers von den Beiratsmitgliedern bei eigener Enthaltung zur Schriftführerin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Herr Kaack teilt mit, dass er ab sofort als parteiloses Mitglied bis zum Ende der Legislaturperiode an den Stadtteilbeiratssitzungen teilnimmt. Dies habe er mit Herrn Geerds im Vorwege abgesprochen. Die Gründe für das Ausscheiden aus der Partei (CDU) liegt auf Landesebene.

TOP 4 (Statusbericht Buslinie 6/66)

Herr Wendt gibt einen kurzen Sachstandsbericht über den bisherigen Verlauf (September 2006 bis 22.11.2007 Sitzung des BPU) über die neue Buslinienführung 6/66 (Würen / Op de Wisch / Husberger Weg), damit alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger den gleichen Kenntnisstand haben. Herr Wendt führt noch aus, dass auf den letzten Sitzungen des Stadtteilbeirates jedes Mal gefragt wurde, ob Bürgerinnen und Bürger die für die neue Buslinienführung sind, anwesend seien und bat um Wortmeldungen. Es gab keine Wortmeldungen. Somit sah der Stadtteilbeirat keinen weiteren Handlungsbedarf.

Der Stadtteilbeirat hatte der Presse entnehmen können, dass ca. 300 Unterschriften pro neue Buslinie vorlägen. Dem Stadtteilbeirat liegen diese bis dato nicht vor.

Der Vorsteher las noch ein Fax v. 07.12.07 von einer offiziellen Zählung im November 2007 vor. Dieses erschien wenig glaubwürdig, da hier noch nicht einmal das Datum der Zählung mit den angeführten Wochentagen übereinstimmen.

Es ist auch im Vorwege kein Bürger offiziell an den Vorsteher herangetreten. Darüber soll in der Einwohnerfragestunde noch ausführlich diskutiert werden.

TOP 5 (Verkehrsführung Asperkamp / Am Störbogen)

Herr Wendt hatte eine Unterschriftenliste einer neuen Bürgerinitiative erhalten. Es fehlte ein Absender, so dass sich Herr Wendt mit dem Anwohner nicht in Verbindung setzen konnte.

Es war ein Anwohner aus dem Asperkamp anwesend. Dieser erklärte, dass ein Schreiben und die Unterschriftenliste an den Oberbürgermeister und an die entsprechenden Fachbereiche weitergeleitet wurden. Herr Wendt bat darum, bei weiteren Aktivitäten mit einbezogen zu werden da man sonst nicht tätig werden könnte.

Die Parkplätze im Asperkamp Durchfahrt Störbogen müssten wieder hergerichtet werden, ebenso wurde die Architektur einzelner Gebäude kritisiert

Herr Wendt erklärt, dass der Stadtteilbeirat kein Mitspracherecht über die Gestaltung des Bebauungsplanes hat, bzw. nach einer Bürgeranhörung nachträglich noch Änderungen vorgenommen werden können.

Der Bürger teilte noch mit, dass der Oberbürgermeister aufgefordert wurde diese Missstände beseitigen zu lassen. Bis heute liegt keine Antwort vor. Die Wohnqualität sei gesunken und die Immobilien haben an Wert verloren.

Der Stadtteilbeirat beschloss einstimmig:

1. Als Durchfahrtsperre sollte ein versenkbarer Pfahl montiert werden, damit Fußgänger und Fahrradfahrer die Durchfahrt nutzen können.
2. Das Grundstück wird in den ursprünglichen Zustand versetzt (Parkplatz)
3. Wiederherstellung des Grünstreifens zwischen Asperkamp und Störbogen

TOP 6 (Einwohnerfragestunde)

Herr Stein liest ein Anschreiben (s. Anlage) an den Oberbürgermeister bezüglich der Erhaltung der neuen Buslinienführung 6/66 vor. Er übergab anschließend das Schreiben an den Vorsteher.

In einer äußerst lebhaften, emotionalen Diskussion wurde dieses Thema ca. 1,5 Stunden diskutiert

Es gab hierzu eine Reihe von Vorschlägen und Meinungen

- Buslinie ändern: Op de Koppel rauffahren lassen und Achtern Knick zurück
- Ein Jahr rührt sich kein Mensch für die neue Buslinienführung

Eine Bürgerin fragte nach, ob Op de Wisch / Achtern Knick überhaupt Bedarf besteht.

Herr Braker hat anhand der Seniorenliste festgestellt, dass im Stadtteil Gadeland ca. 650 Senioren/innen leben, die über 70 Jahre alt sind. Man muss sich fragen, wo tatsächlich Bedarf besteht. In dem Bereich Achtern Knick / Op de Koppel wohnen 22 Senioren/innen (3,4 %). Hier ist, auf den gesamten Stadtteil bezogen, der Bedarf am geringsten. Es wird vorgeschlagen, noch weitere angrenzende Straßen mit in die Buslinienführung aufzunehmen dann hätten wir ca. 70 Senioren/innen über 70 Jahre, die die Buslinie nutzen können. Dieses hätte aber zur Folge eine weitere Haltestelle zwischen den Straßenden Achtern Knick / Op de Koppel einzurichten.

Es meldeten sich auch Bürgerinnen und Bürger für die neue Buslinie.

- Als Schüler ist für ihn die Bushaltestelle „Op de Wisch“ unverzichtbar.
- Es wurde der Vorschlag unterbreitet, an den Wochenenden die Durchfahrten zu reduzieren.
- Wie hoch sind die Reinigungskosten (Winterdienst) für die Anlieger der neuen Buslinienführung?

Herr Braker gab noch zu bedenken, dass die Straßen nicht für regelmäßiges Befahren durch Schwerlastverkehrs ausgelegt sind.

Herr Kaack fasst die Situation noch einmal zusammen:

- wenn die Buslinie durch das Wohngebiet führt, ist es ein Eingriff in die Wohnqualität
- auslösend war die SWN mit dem „300 m Zirkel“
- es wird sich ein ¾ Jahr und länger um Lösungen bemüht
- die Gegner der neuen Busführungslinie haben sich klar artikuliert
- die SWN ist auf der Stadtteilbeiratssitzung nicht erschienen

Herr Wendt fragte hierzu, wie man einen Ansatz finden soll, wenn keiner der Befürworter der neuen Buslinienführung uns anspricht.

Herr Kaack erklärte noch einmal, dass dem Stadtteilbeirat keine Unterschriften vorliegen.

Herr Braker meldete sich zu Wort und sagte, dass der **Stadtteilbeirat für die neue Buslinienführung ist, wenn eine Notwendigkeit erkennbar sei.**

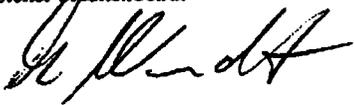
Hr. Hanke bot den Busbefürwortern an, in einem Gespräch in kleiner Runde über Vor- und Nachteile dieser Linienführung zu sprechen.

Herr Wendt griff diesen Vorschlag auf und bot an, unter der Moderation des Stadtteilbeirates Wendt, Braker, sich an einem „Runden Tisch“, die Angelegenheit weiter zu erörtern.

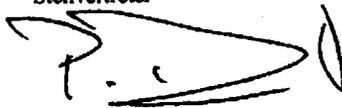
TOP 7 (Mitteilungen)

Herr Wendt teilt mit, dass die entstandenen Lücken durch Baumfällung in der Kummerfelder Straße wieder neu bepflanzt wurden bzw. noch bepflanzt werden.

Dierk Wendt
Vorsteher Stadtteilbeirat



Peter Braker
Stellvertreter



Kerstin Pomrehn
Schriftführerin

18.12.2007